

Straßenbau

Der Straßenbau auf dem URANUS ist mit unserem Straßenbau überhaupt nicht vergleichbar. Es gibt nirgends eine Kurve. Die Straßen verlaufen exakt geradlinig, und Seitenstraßen liegen immer im 90-Grad-Winkel zu den Hauptstraßen. Es gibt auch keine Tunnelbauten. Wenn ein Berg als Hindernis vorhanden ist, wird der Berg entsprechend abgetragen, wenn ein Fluß oder ein See dazwischen liegt, werden entsprechende Brücken gebaut.

VORGANG:

Beispiel: Straßenlänge 1000 Kilometer, dazwischen 2 Berge und ein Fluß.

Wenn große Bauten in Angriff genommen werden, kann es vorkommen, das mehrere 1000 Handwerker gleichzeitig ans Werk gehen. Als erstes kommen gleichzeitig zahlreiche, riesige Bohrmaschinen zum Einsatz, die den Berg an den entsprechenden Stellen anbohren. In diese Löcher werden Sprengkapseln eingesetzt, die dann das Bergmassiv genau an den berechneten Stellen sprengen. Die größten Baumaschinen, die wir auf der Erde haben, sind lächerliche Zwerge gegen die Maschinen, die auf dem URANUS eingesetzt werden.

Die Baumaschinen funktionieren mit Elektrizität, die von einem oder mehreren transportablen Stromerzeugern (Kraftwerken) über Leitungen versorgt werden. Die Stromerzeuger werden beheizt, und mit Wasserdampf betrieben. Die Uranus-Menschen beherrschen eine Technik, mit der sie die maximale Energie aus dem Wasserdampf herausholen können, die dann große Turbinen zur Elektrizitätserzeugung antreiben.

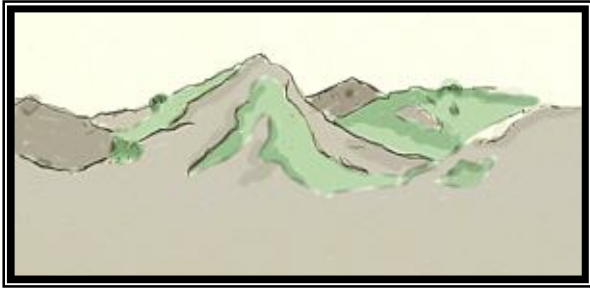
Als Sprengstoff wird nur Wasser benutzt. Mit Hilfe von Elektrizität werden die Wasseratome gesprengt, die dann eine Kettenreaktion auslösen, (ähnlich unserer Kernspaltung, aber wesentlich einfacher und ohne gefährliche Rückstände). Mit nur 1 Liter Wasser können sie ein ganzes Bergmassiv wegsprengen! Dazu muß gesagt werden, das das Wasser des URANUS nur eine geringfügig höhere Dichte besitzt, als die Atemluft. Es gibt dort Spezialarbeiter, die von Kindheit an schon ausgebildet werden, das Wasser genau so zu atmen wie die normale Luft. Diese Arbeiter werden eingesetzt, wenn die Brückenfundamente über Flüsse und Seen gebaut werden. Sie können stundenlang unterwasser arbeiten, ohne zusätzliche Atemgeräte, weil sie das Wasser genau so einatmen, wie die normale Luft. Ihre Lungen sind beiden Medien angepasst.

Wenn dann die Sprengungen abgeschlossen sind, kommen die nächsten Maschinen zum Einsatz. Es sind große Fräßen, die den Geseinsbruch weiter zerkleinern. Das zerkleinerte Gestein wird mit einem starkes Gebläse über große Schläuche hinten ausgestoßen, und wird anschließend für den Straßenbau weiterverarbeitet.

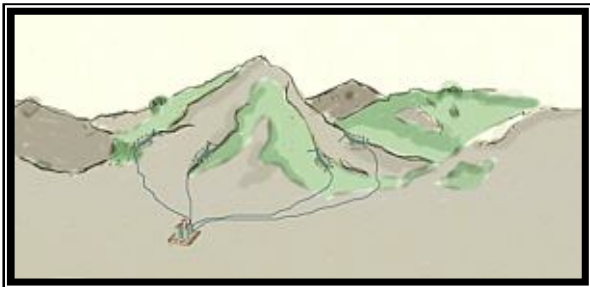
Das ausgestoßene, zerkleinerte Gestein wird in weiteren Maschinen mit einer Klebemasse vermischt, und direkt als Fahrbahn aufgetragen. Anschließend wird die Fahrbahn mit Walzmaschinen plan gemacht.

Zu allerletzt werden die Straßenränder links und rechts mit kleinen Mauern eingefasst und verziert, das erfolgt alles nur in Handarbeit.

Beim Brückenbau werden riesige Kräne eingesetzt, die starke Eisengitter am Grund eines Flußes oder Sees versenken. Die ausgebildeten Taucher platzieren und verankern diese Gitter, die anschließend mit der gleichen Gesteinsklebemasse wie beim Straßenbau, aufgefüllt werden. Auf diese Fundamente werden dann die einzelnen Brückenträger aufgebaut.



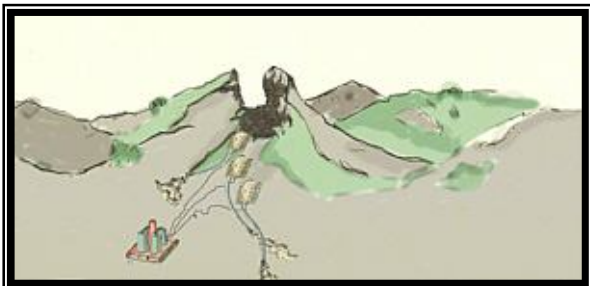
Dieser Berg muß abgetragen werden, weil eine Straße durchführt. Hier werden keine Tunnel gebaut, weil die URANUS-Menschen überall den freien Himmel sehen wollen.



Mit großen Bohrmaschinen werden die Löcher für die Sprengsätze gebohrt.



Nach der Sprengung liegt der grobe Durchgang frei.



Mit mehreren Fräßmaschinen, die versetzt fahren, wird das zersprengte Gestein zerkleinert und nach hinten ausgeblasen.



Dieser Das ausgeblasene Gestein wird über spezielle Maschinen mit einer Klebemasse vermischt, die dann gleich wieder den Belag für die Straße bilden. Der Belag wird dann nur noch plan gewalzt.

Da auf dem URANUS Maschinen aller Art gebaut werden, muß eigentlich nicht erwähnt werden, das es hier auch Betriebe zur Schmelze und Verarbeitung von Metall vorhanden sind.

